

---

## Presse-Information 12. Mai 2006

---

**Thema:****Eröffnung der Ausstellung „Albert Schweitzer – TATSACHEN“ im Bürgerhaus ‚Saalbau Bornheim‘**

---

**Ansprechpartnerin:**

**SAALBAU GmbH**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Elisa Johanna Krummrich  
Eschersheimer Landstraße 23  
60322 Frankfurt

Telefon: (069) 1 53 08-306  
Telefax: (069) 1 53 08-315  
E-Mail:  
ejkrummrich@saalbau.com  
www.saalbau.com

---

**Frankfurt.** „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das Leben will“ formulierte einst der Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer, über dessen Leben und Arbeit ab Freitag, dem 20. Mai, eine Ausstellung des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums Frankfurt im Foyer des Saalbau Bornheim informiert.

In keiner Stadt wurde Albert Schweitzer so oft geehrt wie in Frankfurt am Main: 1928 erhielt er den Goethepreis, 1951 wurde er in der Paulskirche mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet und 1959 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Stadt verliehen. Auch eine Schule am Berkersheimer Weg trägt seit 1951 den Namen Albert Schweitzers – Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. „Ich glaubte, die Albert-Schweitzer-Schule wäre eine Schule inmitten von Häusern. Jetzt sehe ich eine schöne Schule weit draußen. Da guckt ja der Himmel herein!“ so sagte Albert Schweitzer, als er die Frankfurter Albert Schweitzer Schule besuchte. Weltberühmt wurde Schweitzer durch seine Lebenslehre „Ehrfurcht vor dem Leben“. Für ihn bedeutete dies, allem Leben, das in Not ist, zu helfen, so gut man kann. „Schon zu Lebzeiten war Schweitzer ein Sympathieträger ersten Ranges, so etwas wie ein moderner Heiliger“, erläutert Marlies Böhnert, Leiterin des Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrums Frankfurt. „Ziel der Ausstellung „Albert Schweitzer – Tatsachen“ ist es, die Bedeutung Schweitzers für unsere Zeit als vorbildlich Denkenden und Handelnden heraus zu stellen“, so Böhnert. Die Ausstellung wird am Donnerstag, dem 18. Mai, um 15 Uhr von Kulturdezernent Dr. Hans-Bernhard Nordhoff und Saalbau-Geschäftsführer Dr. Andreas Eichstaedt eröffnet, musikalisch begleitet wird die Vernissage vom Akkordeonvirtuosen Alexandre Bytchkov, der mit seinen Interpretationen auch die musikalische

Seite des Bachliebhabers Schweitzer hervor hebt. Auch eine Klasse der Albert Schweitzer Schule wird bei der Ausstellungseröffnung anwesend sein .

Bis zum 20. August ist die Ausstellung zu sehen, der Eintritt ist frei. Informationen zu den Öffnungszeiten im Saalbau Bornheim, Arnsburger Straße 24, unter Tel. (0 69) 94 34 03 10. Führungen für Schulen können unter Tel. (0 69) 28 49 51 angefragt werden.

**Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Deutschen Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt finden Sie im Internet unter [www.albert-schweitzer-zentrum.de](http://www.albert-schweitzer-zentrum.de).**

---